

Du bist hier und liest diesen Text, weil du eine Schöpfung „Mensch“ beseelt hast. Beseelen, solche Ausdrücke liebt der Mensch. Wörter, Ausdrücke, die eine gewisse undefinierte Beinhaltung, liebt der Mensch. Die Verklärtheit unseres Seins will gewahrt bleiben. Etwas, das nicht ganz durchschaubar ist, ist für den Menschen etwas ganz Besonderes. Und die Schöpfung Mensch sorgt dafür, dass der Mensch sich nicht um Wissen bemüht, das wohlmöglich den Schleier hebt, der den verklärten Blick klärt.

Dabei ist unser Sein, das hinter dem Schleier liegt noch viel bedeutender, als der menschliche Verstand jemals an Vorstellungen über unser Sein bilden könnte.

Die Schöpfung Mensch, unsere Schöpfung Mensch, ist eine Zusammensetzung aus automatisierten Energien. Die Funktion des Gehirns, eine automatisierte Energie. Die Bildung des Verstandes, eine automatisierte Energie. Dieser Verstand der alle Informationen über das Gebilde Mensch zusammenfügt. Der Verstand nimmt die Informationen auf, die deine Sinne ihm liefern, und interpretiert daraus dein Erleben. Er erschafft die Gefühle zu deinem Erleben und gibt sie zur Speicherung an dein Gehirn. Dem Gehirn wiederum obliegt die Funktion, diese Gefühle in das Energiefeld abzugeben, das die Schöpfung Mensch umgibt. Es ist aber auch der Verstand, der, die besondere, für uns als Wesen so unendlich wertvolle Eigenschaft besitzt, alle Informationen in einem kreativen Denkprozess zu etwas Neuem zusammenzufügen. Der Verstand ist die eigentliche „künstliche Intelligenz“, die wir mit der Schöpfung Mensch erschaffen haben. Es ist der Verstand, der dir ein Bild von dir als Mensch erschafft, eine Vorstellung von deinem Charakter. Deine Vorstellung erschafft, ein Mensch zu sein wäre dein wahres und einziges Sein, deine Identität. Das Wissen erschafft, „ich bin ein Mensch“. Dein Bewusstsein ist, ich bin ein Mensch.

Dass diese Schöpfung Mensch all dies bewirkt, ist unser aller Schöpfung. Diese Schöpfung Mensch ist ein voll „funktionsfähiger“ Mensch. Wenn eine Schöpfung Mensch nicht von einem Wesen beseelt wurde, liegt dem Leben dieses Menschen nur keine Intension eines Wesens zugrunde, über das gewünschte Erleben. Bei dem Bedarf, den wir Wesen haben, auf der Erde eine Schöpfung Mensch zu beseelen, ist es eher unwahrscheinlich, dass dir noch unbeseelte Menschen begegnen, doch es ist nicht ausgeschlossen. Ausgesprochen üblich ist, dass ein Wesen den von ihm erwählten neugeborenen Körper erst nach einigen Tagen, ja manchmal können es auch Jahre sein, beseelt. Im Verlauf der Geschichte der Menschheit gibt es auch immer wieder Beispiele, in denen erst der erwachsene Mensch von einer Verbundenergie beseelt wurde. Mehrere Wesen verfolgten eine bestimmte Intension und bildeten daraus ein gemeinsames Bewusstsein, mit dem die Schöpfung Mensch beseelt wurde und meist zu einem Leben führte, das in die Geschichte eingegangen ist.

Wenn du jetzt eine Schöpfung Mensch beseelst, bedeutet das, du hast einen Teil deines Seins als Wesen genommen und legst diesen Teil von dir als Wesen um die Schöpfung Mensch. Dein Wahres Selbst bildet das Energiefeld um die Schöpfung Mensch – die Aura. Eine unbeseelte Schöpfung Mensch besitzt keine Aura. Du machst die Schöpfung Mensch zu deinem menschlichem Zentrum und entscheidest: Ich habe jetzt das Bewusstsein „ich bin ein Mensch“. Der unendlich große zurückbleibende Teil von dir als Wesen verblieb in einem Kokon in der Sonne. Mit einem Teil unseres Bewusstseins eine andere Identität anzunehmen und dabei auf jede Möglichkeit, die uns unser Sein als Bewusstsein bietet, zu verzichten, ist eine hohe Kunst. Um die Existenz des Wesens unter den Bedingungen der Erde zu gewährleisten, hatten die meisten Wesen keine andere Wahl, als den zurückgebliebenen Teil ihres Seins als Wesen in einen „bewusstlosen“ Zustand zu versetzen, der dann geschützt in der Sonne untergebracht wurde. Die Sonne diente als Versteck, dort wurde jedes inkarnierte Wesen gesichert vor den Übergriffen anderer Wesen, mit denen ein Wesen sich Macht über ein anderes Wesen verschaffen wollte.

Das Bewusstsein, das du bist, das Wahre Selbst, das du bist, entscheidet vor der Beseelung einer Schöpfung Mensch über das gewünschte Erleben, dass du als Mensch in einem oder mehreren Leben auf der Erde haben willst. Dann bildest du für die Inkarnation Energiezentren in den Teil deines Seins, mit dem du inkarnieren willst. In den Energiezentren bündelst du die Vorgaben für das Erleben. Du verankerst die Vorgaben in den Energiezentren als eine Programmierung für die Schöpfung Mensch. Wenn du nun eine Schöpfung Mensch beseelst und dich als Aura um deinen neuen menschlichen Kern legst, bilden die Energiezentren sozusagen die den Menschen bekannten „Chakren“. Nur das diese Chakren außerhalb des Körpers liegen. Über den Energiezentren wird die Verbindung mit den dafür geschaffenen automatisierten Energien der Schöpfung Mensch aufgenommen. Die für diese Aufgabe geschaffenen automatisierten Energien sind beispielsweise das Stammhirn, die Meridiane oder auch bestimmte Drüsen wie die Medulla Oblongata. Das Gehirn hat die Aufgabe die Vorgaben aus diesen speziellen automatisierten Energien aufzunehmen und an die jeweils betroffenen anderen automatisierten Energien weiterzugeben. Jede automatisierte Energie, die die Schöpfung Mensch bildet, übernimmt den Auftrag, den die Vorgabe im Energiefeld für sie bereithält und ihr über das Gehirn vermittelt wird.

Du, in deiner Vorstellung, du bist ein Mensch lebst dein Leben und die intensiven Gefühle, erwirbst die Erkenntnisse, die dir dein Erleben verschaffen soll. So wie jede automatisierte Energie der Schöpfung Mensch ihren Auftrag

erhalten hat über die Energiezentren in dem Energiefeld, übergeben nun die jeweils zuständigen automatisierten Energien unter Steuerung durch das Gehirn diese Informationen über dein Erleben wieder in dein Energiefeld. Mit dem Tode der Schöpfung Mensch verbleibt ein Abdruck des Menschen, des Bildes, das der Verstand von dem Menschen geschaffen hat, in der äußeren Schicht rund um der Schöpfung Erde. Jede menschliche Identität bleibt dadurch erhalten. Dies ist meist die Persönlichkeit, die von medial veranlagten Menschen nach dem Tod gechannelt wird. Diese medial veranlagten Menschen spüren dann zu Anfang, also nach dem Tode, immer die Verwirrung dieser „ehemaligen“ Persönlichkeit aber auch das es diesem verbliebenen Abdruck des Menschen „gut geht“ und geben diese Information an die fragenden Verwandten weiter.

Das Bewusstsein von dir als Wesen, das Energiefeld mit den darin enthaltenen Informationen, dass sich um die Schöpfung Mensch gelegt hatte, geht über in die Erdgürtelzone, den energetischen Raum, in dem wir die Erde „nachbilden“, dem Aufenthaltsort nach dem Tod. Dort hältst du dich auf, in dem Bewusstsein „ich bin ein Mensch“ mit all den Informationen über dich, die du in einem oder mehreren Leben gesammelt hast. Dort „verarbeitest“ du dein Erleben, verbleibst meist in dem Bewusstsein „ich bin ein Mensch“ bis du soweit bist - das Bewusstsein dafür entwickelt hast - dich für ein weiteres Leben zu entschließen, mit dem du die Fortsetzung der von dir vorab vorgegebenen programmierten Erlebnisse bewirkst. Du gehst hinüber in die Erdschöpferzone, die „Zone der Geburt“. Von dort beseelst du erneut eine Schöpfung Mensch.

Nach deinem Tod kann das Bewusstsein, dass du bist, aber auch wieder das Bewusstsein annehmen „ich bin ein Wesen“. So war es für alle Wesen vorgesehen, wenn die Vorgaben für das gewünschte Erleben erfüllt waren. Dann gingst du Bewusstsein wieder in den alten Raum und verbandest dich wieder mit deinem verbliebenen Bewusstsein. Du übernahmst wieder den von dir verbliebenen Teil mit dem Bewusstsein „ich bin ein Wesen“ und inkarniertes in einem der Häuser, der Familien von Wesen, welche deinem neuen Bewusstsein am ehesten entsprachen. Der Teil deines Bewusstsein, in dem die Informationen gespeichert waren, verblieb in der Akasha-Chronik, damit die erworbenen Erkenntnisse für alle anderen Wesen zur Verfügung stehen. Das Projekt Erde diente nie dazu, einem einzelnen Wesen ein nettes Abenteuer zu verschaffen. Jedes Wesen, das sich dazu entschlossen hatte, auf der Erde zu inkarnieren, tat dies zum Wohle aller Wesen. Es ging immer darum, etwas über unser Sein als Wesen herauszufinden. Deshalb war es so wichtig, dass die gesammelten Erfahrungen eines Einzelnen für alle zur Verfügung standen.

Nur hatte sich unser Projekt Erde im Laufe der Zeit so verselbstständigt, dass die inkarnierten Wesen nicht mehr erkennen konnten, dass der wesentliche Teil ihres ursprünglich gewünschten Erlebens erfüllt war. Das Massenbewusstsein der Welt hatte sich in einer Art verfestigt, das die Angst und das Empfinden versagt zu haben, im Energiefeld des Wesens überwog und nicht mehr zuließ zu erkennen, dass die Programmierung erfüllt war. Das Wesen entwickelte nicht mehr das Bewusstsein über sich selbst und konnte nicht wieder entscheiden „ich bin ein Wesen“. Die Wesen gingen immer wieder in ein Leben, um ein letztendlich nicht mehr zu erreichendes Erleben zu bewirken.

Das war der Punkt, an dem wir unsere Brüder und Schwestern nicht mehr erreichen konnten und das Projekt Erde vor dem Scheitern stand oder für den Menschen ausgedrückt: Die Erde stand vor dem Untergang. Nun was wir getan haben, um diesen Weltuntergang zu verhindern und was wir dann darüber hinaus bewirkt haben, habe ich an anderer Stelle beschrieben. Wirklich wichtig ist nur noch, dass wir durch das Menschsein den Sinn unseres Sein als Wesen erkannt haben und uns als Wesen wandeln können.

All die Bedingungen, unter denen wir das Projekt Erde gestartet haben, sind nicht mehr relevant. Die Erde und all die Erden, die wir seid der Erkenntnis über unser Sein gegründet haben, sollen jetzt den Zweck erfüllen, dass jedes Wesen sich wandeln kann in den quadronalen Seinszustand. Dafür ist die Schöpfung Mensch von elementarer Bedeutung geworden.